

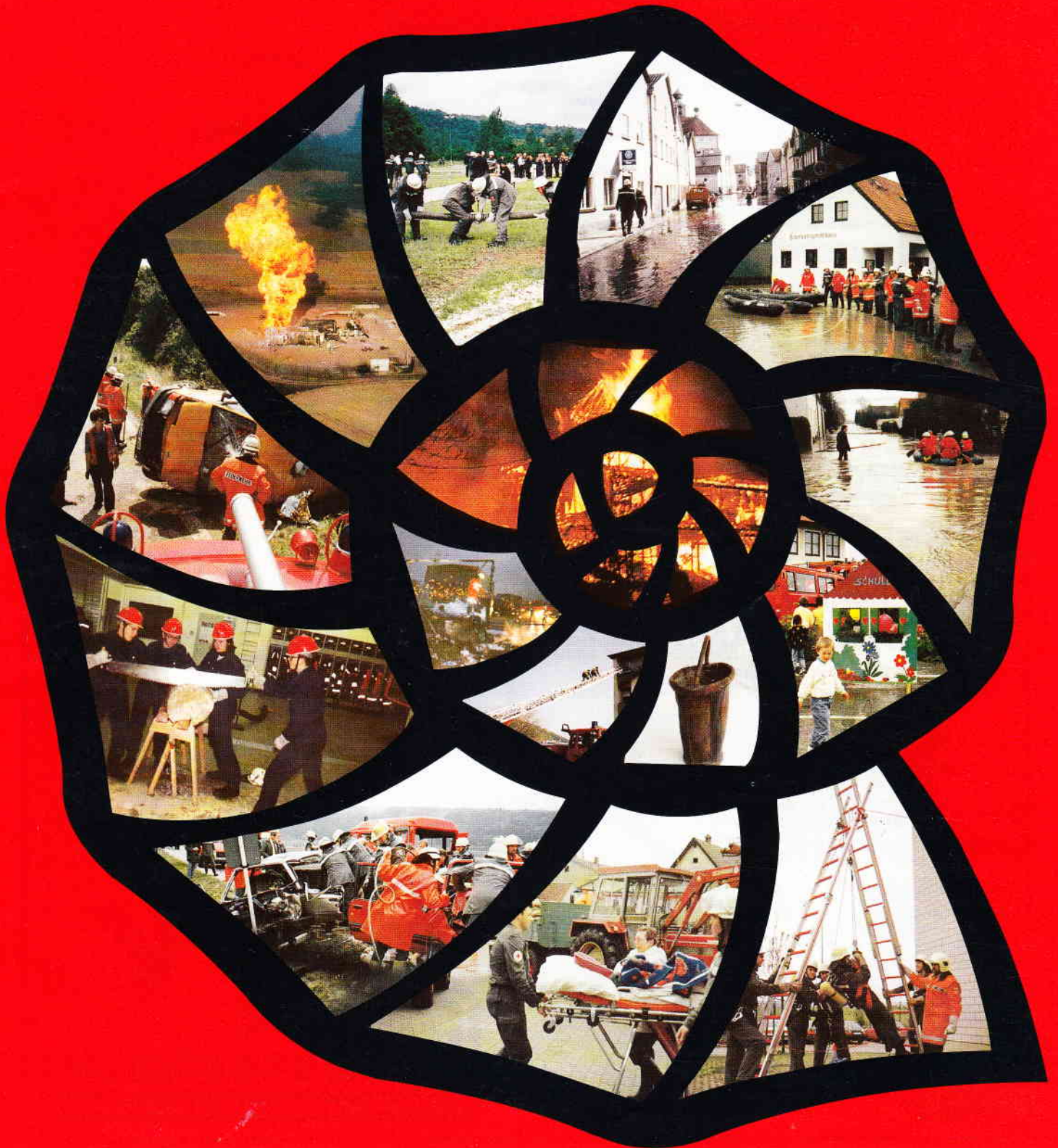


FEUERWEHREN

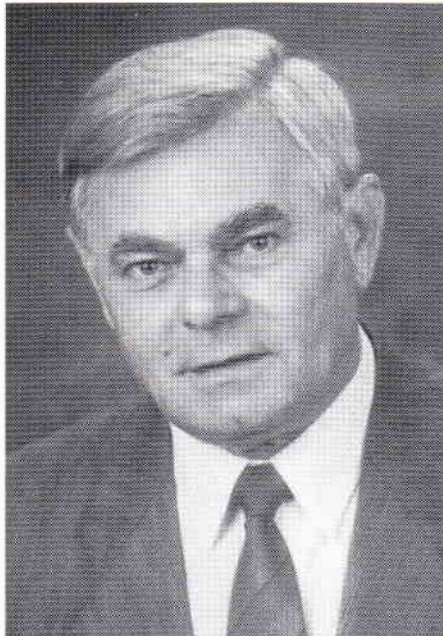
Landkreis Eichstätt

Nummer 2

Jahresausgabe 1995



Grußwort des Landrats



Nachdem die Informationsbrochure 1994 bereits ein voller Erfolg war, bietet die zweite Ausgabe wieder eine ausgezeichnete Möglichkeit, die Bevölkerung über die Ausrüstung, Ausbildung und Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt zu unterrichten. Die Verantwortlichen für die Materialsammlung zu dieser INFO haben wieder einen erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand erbracht, für den ich mich herzlich bedanken möchte.

Besonders danken darf ich allen Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Eichstätt, die ehrenamtlich die Aufgabe zur Hilfeleistung und zum Schutz unserer Landkreiskörper übernommen haben.

Mit freundlichen Grüßen

K. Regler
Landrat

INHALT	
Grußwort des Kreisbrandrates	5
Personalien	6/7
Bereichseinteilung der Feuerwehren	9
Erste Versammlung des LFV Bayern e.V.	10
Landes- und Kreisfeuerwehrverband	11
Einsatzstatistik 1994	12
Unfall mit Tanklastzug	13
Führungskräfte und Bereichseinteilungen	14/15
Truppmann-Ausbildung	16
Atenschutz im Landkreis Statistik Leistungsprüfungen Lehrgangs-Termine	17
Die Anschriften der Kommandanten	18/19
Basis alarmiert Feuerwehren	20
Tanklöschfahrzeug TLF 24/48 Neue Gerätschaften	23
Die Werkfeuerwehr der ESSO AG	24/25
Feuerwehrjugend	26/27

Impressum

© Herausgeber und Gesamtherstellung:

h H-Verlag
H. Bartonitschek
Unterteller Str. 3, 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/69 97, Fax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung:
Arbeitskreis aus
KBR H. Wagner, KBM B. Sammler
KBM K. Kien, KBM D. Brucks
und Kdt. A. Haunsberger

Satz: H.P. Werbung + Textverarbeitung
86551 Aichach

Anzeigenleitung: Rudolf Heil

Garantierte Auflage: 7000 Exemplare

Nachdruck oder Auszüge nur mit Genehmigung des Verlages.
Gedruckt auf chlorarmen Papier.

Die Natur des Altmühltals ins Haus geholt:

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt

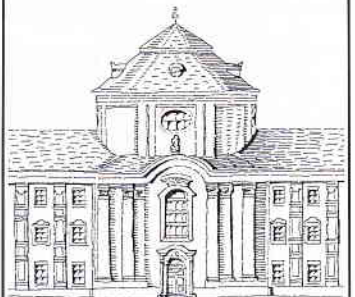
Der Naturpark Altmühltal ist mit 3000 Quadratkilometern der größte Naturpark Deutschlands. An einem Ort gibt es einen Überblick über das Altmühltal, über seine Landschaft und Geschichte sowie über die Menschen, die hier leben: im Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt. Ausstellungen von Künstlern aus dem Altmühltal, über römische Schätze im Naturpark oder die eindrucksvolle Pflanzen- und Tierwelt der südlichen Frankenalb sind fester Bestandteil des Hauses. Ausstellungsraum ist die herrliche Kuppelhalle des Barockbauers „Notre Dame“ aus dem 18. Jahrhundert. Die wechselnden Ausstellungen bringen auch für Einheimische interessante Einblicke über das Altmühltal. Eröffnet wurde das Informationszentrum Naturpark Altmühltal 1989. Es dient auch als Anlaufstelle für Urlauber und Naherho-

ler. Als touristischer Servicebetrieb ist sie die Schaltzentrale für Urlauber und Vermieter und es unterstützt das Konzept des „Umweltverträglichen Tourismus“ im Naturpark Altmühltal.

Die Besucher des Hauses sollen zu einem schonenden Umgang mit der Natur angeleitet werden. Deswegen wurde ein großer Biotopgarten angelegt, Filme und Diarahmen informieren über die Geheimnisse der Natur. Vor allem Kinder sollen die Natur nicht nur sehen, sondern auch erleben. In dem Naturerlebnisraum begegnen die Kinder spielerisch Pflanzen und Tiere der Heimat und können mit dem Mikroskop auf Entdeckungsreise gehen.

Das Informationszentrum Naturpark Altmühltal freut sich auf Ihren Besuch.
Auskünfte unter Telefon 0 84 21/67 33.

Informationszentrum Naturpark Altmühltal



Die Urlaubszentrale

Kostenloser Service für Planung und Durchführung von Bus- und Gruppenreisen, dazu: Zentrale Zimmervermittlung • Reiseführer

- Exkursionen • geführte Wanderungen • Ausstellung, Natur, Kultur, Freizeit • ökologische Gartenanlage • barocke Kuppelkirche.

Notre Dame 1, 8078 Eichstätt
Tel. (084 21) 67 33
Fax (084 21) 67 36
BTX (084 21) 67 35



Grußwort des Kreisbrandrates



*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kameradinnen und Kameraden
der Freiwilligen Werk- und Betriebsfeuerwehren!*

Zum zweiten Mal darf ich Ihnen, gemeinsam mit den Verantwortlichen, die Broschüre der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt vorstellen.

Die Feuerwehren des Landkreises sind stets bemüht, ihren Mitmenschen zu helfen und in Not und Gefahr beizustehen. Eine Aufgabe, welche unzählige Stunden an Freizeit erfordert. Die vielen Aufgabenbereiche in unserem Landkreis mit Hauptschwerpunkten Bundesautobahn, Main-Donau-Kanal, Krankenhäuser, Altenheime, Schulen und vieles mehr an einzelnen Einsatzobjekten erfordert ein vielfältiges Spektrum der Einsatzfähigkeit, verlangt umfangreiche Ausbildungsarbeit, um die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge und Gerät-

schaften optimal zur Anwendung zu bringen.

Die Führungskräfte mit den Kommandanten haben sich auf die praxisnahe Ausbildung verstärkt, begonnen mit der Grundausbildung als Truppmann und ergänzt durch weitere Speziallehrgänge für Sonderaufgaben wie Sprechfunk-, Maschinisten-, Atemschutzgeräteträgerausbildung, die innerhalb des Landkreises geschult werden.

Dank an die Frau Bürgermeisterin, Herrn Oberbürgermeister, Bürgermeister mit dem Ratsgremium, Herrn Landrat Regler, den gesamten Kreistag, den Verantwortlichen in den Städten, Märkten und Gemeinden, die trotz der schwierigen Finanzlage bereit sind, Fahrzeuge und Gerät-

schaften zum Schutz unser aller Bürger anzuschaffen.

Ein weiterer Dank an die Polizeidienststellen und allen im Landkreis tätigen Hilfsorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

Im Namen der Kreisbrandinspektion bedanke ich mich bei allen Firmen und Geschäften, welche durch ihren Beitrag die Herausgabe dieser Feuerwehrzeitung ermöglicht haben.

Ihr

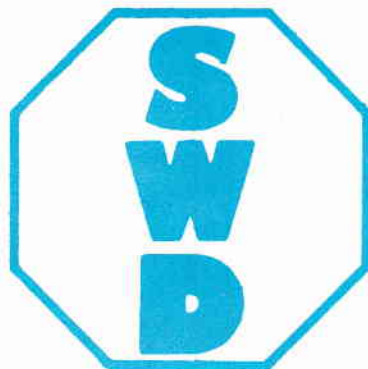
Hans Wagner
Kreisbrandrat

Gegen Einbruch für Sicherheit

Aufschaltungen von

- Brandmeldeanlagen
- Alarmanlagen
- Notruf
- Wasser
- Störungsmeldungen

**VdS-anerkannt
Nr. W 187913**



Sicherheitsdienste

- Werkschutz
- Objektschutz
- Streifendienste
- Alarmverfolgung

**Sicherheitstechnik
für Haus, Tür und Fenster**

SWD-GmbH · Horchstraße 3 · 85080 Gaimersheim

Tag

0 84 58 / 51 36

Nacht

Ehrungen und Auszeichnungen 1994

1. Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

vom Deutschen Feuerwehrverband erhielt auf Vorschlag von KBR Hans Wagner, KBI Mack von der Freiwilligen Feuerwehr Ochsenfeld.



Landrat Konrad Regler steckte Kreisbrandinspektor Josef Mack das Ehrenzeichen an. Links Kreisbrandrat Hans Wagner.

2. Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

vom Deutschen Feuerwehrverband erhielt auf Vorschlag von KBR Hans Wagner, Löschmeister Helmut Strobel von der Freiwilligen Feuerwehr Pförring. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz (Silber) im Februar 1994 an SBI Hiemer (Eichstätt) verliehen. Die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille verliehen vom KBR an den Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Eichstätt, Ludwig Kärtner, im Februar 1994.

3. Jugendspange in Silber

des Deutschen Feuerwehrverbandes erhielt auf Vorschlag von KBR Hans Wagner, Oberlöschmeister Franz Waltl von der Freiwilligen Feuerwehr Pförring.

4. Bayerisches Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40jährige aktive Dienstzeit

Landrat Konrad Regler und KBR Hans Wagner verliehen das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold, im Namen des Freistaates Bayern, an folgende Personen:

FF Hard	Alois Kaufer, Rudolf Schneid, Konrad Steib
FF Pollenfeld	Willibald Pfaller, Alois Stampfer, Ulrich Flieger, Adolf Grenberger
FF Preith	Peter Enhuber
FF Buchenhüll	Johann Schüller, Willibald Mayer
FF Eitensheim	Michael Meyer
FF Erkertshofen	Konrad Pfaller, Wendelin Russer
FF Rappenzell	Willibald Spiegel
FF Weigersdorf	Max Margraf
FF Kipfenberg	Johann Hutter, Michael Kackstetter, Franz Zeller
FF Mendorf	Matthias Wolfsfellner, Josef Lohr
FF Gaimersheim	Matthäus Liepold

FF Eglfordsdorf
FF Amtmannsdorf
FF Denkendorf
FF Oberndorf
FF Attenzell

Ludwig Mödl
Josef Mayer
Michael Heggenberger
Georg Simon, Johann Söllner, Nikolaus Tratz
Joseph Plank, Karl Bauer, Josef Walter

5. Bayerisches Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25jährige aktive Dienstzeit

Landrat Konrad Regler und KBR Hans Wagner verliehen das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber, im Namen des Freistaates Bayern, an folgende Personen:

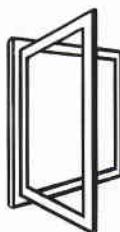
FF Morsbach	Albert Albrecht, Josef Beck, Anton Schmidt
FF Schelldorf	Ernst Federzoni, Konrad Bauer, Lorenz Heimerer, Bertram Weiß, Lorenz Sixt
FF Beilngries	Heribert Lindner, Gottfried Stanislawski, Erhard Tomenendal
FF Attenzell	Joseph Plank, Karl Bauer, Josef Walter
FF Oberndorf	Anton Gäck, Franz Grad
FF Großnettersdorf	Josef Appelsmeyer, Ludwig Schmidtmeier
FF Stadelhofen	Michael Heß, Ferdinand Schneider
FF Böhming	Josef Flieger
FF Denkendorf	Otmar Bauer, Johann Frank, Johann Göbl, Peter Loritz
FF Gungoldfing	Johann Pfaller, Alfons Geyer, Lorenz Rehm, Hermann Pichl, Erwin Mosburger
FF Mörsheim	Johann Rößler
FF Weigersdorf	Emil Meier
FF Wolkertshofen	Andreas, Leitner, Robert Netter, Johann Späth
FF Eitensheim	Johann Seitz, Josef Baumgartner
FF Gammersfeld	Martin Ernst
FF Wellheim	Alfons Böswald
FF Sappendorf	Paul Biber
FF Hard	Josef Schneider, Rupert Schneider
FF Nassenfels	Herbert Hausfelder
FF Schwabstetten	Martin Herdegen, Sebastian Hollinger, Bernhard Schieber, Johann Schieber
FF Hepberg	Sebastian Eberl, Martin Buchner, Johann Holzapfel, Albert Holzapfel, Franz Neuwirth, Emil Kroha, Helmut Winkler
FF Neuenhinzenhausen	Oswald Press
FF Mendorf	Anton Brandl, Anton Haid, Franz Brickl
FF Pförring	Josef Sedlmeier, Michael Mayer, Matthias Wolfsfellner, Josef Lohr
FF Kipfenberg	Johann Amann, Michael Betz, Walter Kraft, Markus Ruhfuß, Hans Peter Schmid, Friedrich Seidl
FF Pfalzpaint	August Cestaró, Ulrich Forster, Werner Lang
FF Petersbuch	Manfred Kriegel, Richard Escher
FF Wintershof	Josef Geyer, Rudolf Hubner, Johann Schmidt, Josef Böhm, Lorenz Geyer
FF Hepberg	Josef Grienberger
	Ferdinand Wallenberger, Franz Obeth

stahl

Rolladen + Sonnenschutz + Kunststoffenster



- Rolladenkästen in allen Ausführungen
- Rolladen für Alt- und Neubau
- Jalousien + Markisen
- Kunststoffenster



Niederlassung

Dieter Brucks

Ortsstraße 18 · 92339 Beilngries-Aschbuch
Telefon 0 84 61/81 53 · Fax 0 84 61/75 87



Die brillante Lösung

MKB – Kokillenguß

Unsere Gesellschaft ist seit über 25 Jahren Hersteller von Präzisionsformteilen nach dem Kokillengußverfahren. Wir vergießen Messing-Kupfer-Bronze und andere Speziallegierungen zu Konstruktionselementen für fast alle Industriezweige mit hervorragenden mechanischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften.

MKB – Metallgußgesellschaft mbH

Werk I und Verwaltung: 85072 Eichstätt, Industriestraße 18
Telefon 0 84 21/40 66 · Fax 0 84 21/61 08

Werk II: 97618 Wülfershausen/Saale, Industriestraße 11
Telefon 0 97 62/10 30 · Fax 0 97 62/17 11

PERSONALIEN

- FF Eichstätt Max Buchner
- FF Enkering Josef Butz
- FF Buchenhüll Johann Brems, Xaver Glaßner, Josef Mayer,
Konrad Regler
- FF Preith Franz Neubauer, Josef Stampfer, Matthias Nerb,
Konrad Osiander, Johann Neubauer,
Johann Kögler, Georg Haußner
- FF Konstein Walter Müller
- FF Seuersholz Martin Schneider, Josef Apelsmeier
- FF Sappendorf Hubert Szamek
- FF Pollenfeld Hans Marb
- FF Appertshofen Max Eberl, Josef Weber
- FF Möckenlohe Wendelin Funk, Josef Strobel
- FF Böhmfeld Ludwig Herzog, Martin Meyer, Sebastian Gratzner
- FF Adelschlag Josef Kleinhaus, Josef Hiermeier, Johann Riedl



Der ausscheidende Kreisbrandmeister Johann Fronek wurde von Kreisbrandrat Hans Wagner (rechts) für seine Verdienste zum Ehrenkreisbrandmeister ernannt.



Erich Drosdziok (rechts ist Nachfolger von Johann Fronek. Mit auf dem Bild (von links) Werner Marras (Katastrophenschutzbeauftragter) und Kreisbrandinspektor Anton Filser.



Die neuen Führungskräfte des Landkreises. KBI Alois Strobl (links) und KBM Karl Kien (rechts) mit KBR Hans Wagner.

Die Feuerwehren des Landkreises gratulieren dem Jubelpaar Rudolf (Ehrenkreisbrandinspektor) und Frau Paula aus Schönau zur Goldenen Hochzeit

Wir trauern um

Josef Gerner

Ehrenkreisbrandmeister aus Titting

geb. 22. Oktober 1920
gest. 15. Oktober 1994



Wir trauern um

Johann Hierl

1. Kommandant aus Irlahüll

geb. 1. September 1937
gest. 28. Mai 1994





Dachdeckermeister

Karl Gabler

Fachbetrieb für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik – Gerüstbau

85072 Eichstätt

Webergasse 4 · ☎ 0 84 21/14 25 · Fax 0 84 21/8 08 11

Gärtnerei

ENGERT

Blumen- und Pflanzen-Center
Friedhofgärtnerei –
Grabanlagen
Kränze, Gestecke und Schalen
Gartenbaubetrieb




Ostenstraße 17
85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21/16 61 · Fax 0 84 21/83 21



Bereichseinteilung der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt



KBR Hans Wagner
Kirchstraße 27
85131 Pollenfeld
Telefon 0 84 21/63 48
Fax 0 84 21/86 45

Gesamtlandkreis,
Große Kreisstadt Eichstätt, WF Esso,
BtF Bayernwerk, Truppmannausbildung
Atenschutz, Strahlenschutz, Jugendarbeit,
Öffentlichkeitsarbeit, Maschinistenausbildung,
Unfallverhütung, Funk- und Fernmeldewesen
Stadt Eichstätt mit Ortsteilen

SBI Dieter Hiemer
Am Herzogkeller 3a
85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21/60 01 55

KBI Anton Filser
Regensburger Str. 34
85098 Großmehring
Telefon 0 84 07/3 09

Bereiche KBM Drosdziok, KBM Schwürzer,
KBM Sammiller
Stellvertreter des Kreisbrandrates

KBI Alois Strobl
Dorfstraße 2a
85128 Wolkertshofen
Telefon (p) 0 84 24/7 43
Telefon (d) 0 84 21/14 14
Fax 0 84 24/7 43

Bereiche KBM Fieger, KBM Kien,
KBM Zinsmeister

KBI Richard Finsterer
Am Klingel 3
85135 Titting
Telefon 0 84 23/7 94
Fax 0 84 23/7 94

Bereiche KBM Brucks,
KBM Langenmeir, KBM Forster
Maschinistenausbildung
Stellvertreter des
Kreisbrandrates

KBM Bernhard Sammiller
Nördliche Ringstraße 21
85104 Pförring
Telefon (p) 0 84 03/13 13
Telefon (d) 0 84 03/92 92 44
Fax 0 84 03/92 92 48

Kreisbrandmeisterbereich Nr. 1
(Markt Pförring und Gemeinde Oberdolling)
Kreisjugendbeauftragter
Öffentlichkeitsarbeit, Fachberater EDV

KBM Erich Drosdziok
Haseltalring 4
Sandersdorf
93336 Altmannstein
Telefon 0 94 46/16 90

Kreisbrandmeisterbereich Nr. 2
(Markt Altmannstein)
Truppmann- und Truppführer-Ausbildung
im KBI-Bereich Filser
Verwaltung des Feuerwehrfilm-
und Videoarchivs

KBM Wilhelm Schwürzer
Römergasse 11
85104 Pförring
Telefon 0 84 03/3 56

Kreisbrandmeisterbereich Nr. 3
(Gemeinde Böhmfeld, Wettstetten, Lenting,
Hepberg, Stammham, Kösching,
Großmehring, Mindelstetten)

KBM Karl Kien
Bierweg 4
85114 Buxheim
Telefon 0 84 58/89 83
Telefax 0 84 58/3 71 18

Kreisbrandmeisterbereich Nr. 4
(Gemeinde Adelschlag, Eitensheim,
Gaimersheim, Buxheim, Egweil,
Nassenfels, Wellheim)
Truppmann- und Truppführer-Ausbildung
im KBM-Bereich Strobl

KBM Xaver Zinsmeister
Röginger Straße 4
91804 Mühlheim
Telefon 0 91 45/15 52

Kreisbrandmeisterbereich Nr. 5
(Gemeinde Mörsheim, Dollstein,
Schernfeld)

KBM Kurt Langenmeir
Mantlacher Straße 6
85135 Emsing
Telefon (p) 0 84 23/8 03
Telefon (d) 0 84 41/89 48 68
Fax 0 84 41/89 58 93

Kreisbrandmeisterbereich Nr. 6
(Gemeinde Titting, Kinding)
Unfallverhütungsbeauftragter
Verwaltung der Leistungsprüfungen

KBM Michael Fieger
Am Sandbaum 27
85131 Pollenfeld
Telefon 0 84 21/64 65

Kreisbrandmeisterbereich Nr. 7
(Gemeinde Pollenfeld, Walting, Hitzhofen;
aus dem Bereich Kipfenberg: Pfahldorf
und Arnsberg)
Fachbereich EDV

KBM Wolfgang Forster
Am Bahndamm 1
85110 Kipfenberg
Telefon 0 84 65/4 65

Kreisbrandmeisterbereich Nr. 8
(Gemeinde Kipfenberg, außer Pfahldorf
und Arnsberg, Denkendorf)
Maschinistenausbilder,
Fachbereich: Gefährliche Stoffe

KBM Dieter Brucks
Ortsstraße 18
Aschbuch
92339 Beilngries
Telefon 0 84 61/81 53
Fax 0 84 61/75 87

Kreisbrandmeisterbereich Nr. 9
(Stadt Beilngries mit Ortsteilen)
Truppmann- und Truppführer-Ausbildung
im KBM-Bereich Finsterer

Feuerwehr-Fachausbilder

Klaus Wibmer
Biburgweg 24
85104 Pförring
Telefon 0 84 03/5 68

Maschinistenausbilder

Michael Stampfer
Breitenweg 2
85117 Eitensheim
Telefon 0 84 58/82 17

Atenschutz

Markus Ruhfaß
Fischerweg 11
85104 Pförring
Telefon 0 84 03/15 78

Atenschutz

Armin Kappen
Flockstraße 2
85098 Großmehring
Telefon 0 84 07/80 30

Atenschutz

Max Buchner
Schottenau 12
85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21/49 99

Funk- und Fernmeldewesen

Martin Neumeyer
Petersleite
85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21/17 09

Funk- und Fernmeldewesen

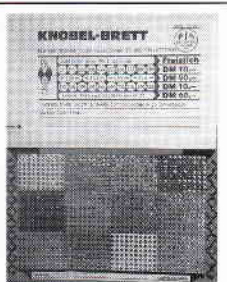
Sind die Kassen leer, muß
das orig. **KNOBEL-HANS-STECHBRETT** her-
(1000 Stiche, 6 Spielpläne) 1 St. 34,98 DM, 3 St. 103,50 DM,
10 St. 196,- DM
(Ein Überschuß von 8754, 85 DM bleibt in der Vereinskasse)
+ Bingo + Kniffelkarten + Rubbelkarten + Glücksräder + Los-
trommeln.

Jetzt wird die Mannschaft verjüngt! 17 kg Speck weg in 6
Wochen, wie bei Kamerad Loy, ist keine Seltenheit. 40 Haupt-
mahlzeiten **224,30 DM HERBALIFE**.

Gelée Royale-Trinkampullen, Blütenpollen, Propolis, Met.
Amazonas-Guarana pur macht Müde munter, **3-Monats-**
Dose (125 g) 12,90 DM.

25% WA-Zugabe gratis. Versandkosten 15,- DM pro angef.
20 kg + MWSt per NN oder frei Haus ab Netto-Rechnungs-
betrag 100,- DM nach Vorauszahlung auf Konto 117 699- 803
Postbank München BLZ 700 100 80

Loy, Pf. 19, 86453 Dasing, Tel. 0 82 05/3 17, Fax 73 54, schriftl. Info DM 3,- Briefmarken



BTR

- * Feuerwehrbedarf
- * Feuerlöscher und Prüfdienst
- * Zumro-Rettungsgeräte
- * IVECO MAGIRUS-Vertretung
- * Notfall-Lager für Nachschub
mit Öl- und Chemikalienbindern

Gerhard Reiser Brandschutztechnik
86401 Meitingen ~ Tel.: 08271-3274 Fax: 7165

Erste Versammlung des Landes- Feuerwehrverbandes am 23. April 1994 in Denkendorf

Zahlreiche Gäste u. a. Staatssekretär Hermann Regensburger, Gerald Schäuble (Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes), Vorsitzender des LFV Bayern Waldemar Ehm, Stellvertreter Karl Binai und viele Führungskräfte waren an dieser ersten Versammlung in Denkendorf zugegen.

Die Gastgeber schafften dazu einen würdigen Rahmen.

Neben der Vorstellung des neuen Verbandsorganes „Florian kommen“, wurde natürlich primär über die zukünftige Verbandsarbeit in Bayern rege diskutiert.



Überreichung der Urkunden an die Gründungsmitglieder durch den Landesvorstand. Von links nach rechts: Stv. Vorsitzender Josef Aschenbrenner, KBR Hans Wagner (LK Eichstätt), Stv. Vorsitzender Karl Binai, Verbandsvorsitzender Waldemar Ehm. Im Hintergrund Staatssekretär Hermann Regensburger, Ministerialrat Johannes Reile und Landrat Konrad Regler (LK Eichstätt).



EISEN- UND
LEICHTMETALLGIESSEREI

Kokillen-, Modell- und
Maschinenbau
Gußteile-Bearbeitung
Werkzeugbau · CAD

**JURA-GUSS
GMBH
BEILNGRIES**

92339 Beilngries/Obb.
Telefon 084 61/207

DANK

**Wir danken allen
Geschäftsinhabern,
Firmen- und Werbe-
leiter, die durch
Insertion die Land-
kreis-Feuerwehr-
broschüre ermöglicht
haben.**

**Die
Freiwilligen Feuerwehren
des Landkreises Eichstätt**

NATURTALENT.

MACHT PRIMA UMWELTPOLITIK.



Abgestimmt auf Mensch und Natur funktioniert unser ökologischer Kreislauf. Er beginnt in der Tongrube zur Rohstoffgewinnung und endet mit deren Rückgabe als rekultivierte Biotope an die Natur. Es entstehen unipor-Ziegel mit optimiertem Schall- und Wärmeschutz und geprüfte Bauprodukte für ökologisch perfektes Bauen und Wohnen.

ZIEGEL Ziegelwerk Ignaz Schiele
Wittenfelder Straße 8
85 111 Adelschlag
Telefon (08424) 521
SCHIELE Fax (08424) 1836

unipor
ZIEGEL

Bausteine für eine gesunde Welt.

Wiedergründung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern



von Schriftführer Anton Haunsberger

125 Jahre nach seiner historischen Erstgründung 1868 im mittelfränkischen Gunzenhausen wurde der Landesfeuerwehrverband Bayern am 9. Oktober 1993 eben da wiedergegründet. Genau 55 Jahre nach seiner zwangsweisen Auflösung im Jahre 1938 durch das NS-Regime.

Beweggründe zur Wiedergründung des LFV

Während nach 1945 in den anderen Bundesländern die Landesfeuerwehrverbände wieder auflebten, war dies nach dem Diktat der amerikanischen Besatzungsmacht in Bayern nicht möglich. Es wurde unter Federführung der Besatzer das Feuerlöschgesetz (FLÖG), das bis 1982 Bestand hatte, erlassen. In diesem FLÖG wurde auch das heute noch gültige „Sprecher“-System begründet. Den Sprechern wurde gemäß Art. 22 des seit 1982 gültigen Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) keinerlei konstruktives Mitspracherecht in Feuerwehrangelegenheiten eingeräumt – sie „... sind (nur) zu hören“. Das bedeutete in der Praxis, daß der Staat bei der Ausgestaltung des Feuerwehres in Bayern zwar das Sprechergremium „hören“, aber frei nach eigenem Gutdünken handeln konnte. So sind viele Dinge trotz gegenteiliger Ansicht aus dem Sprechergremium von staatswegen anders entschieden worden. Auch Verbesserungswünsche fanden unzureichend „Gehör“.

Die Zunahme der Einsatzfähigkeit und daraus resultierende neue, erweiterte Geräteausrüstung brachte – verbunden mit neuen Dienstvorschriften und Ausbil-

dungsbedürfnissen – ein weiteres gerüttelt Maß an Mehrarbeit. Und das nicht nur den Sprechern, die an vorderster Front, zusammen mit der Staatsregierung, die Voraussetzungen für all diese Dinge schaffen mußten.

Dabei wurden besonders in den letzten Jahren die Grenzen der Leistungsfähigkeit des Sprechersystems überdeutlich. Ihrer Verantwortung bewußt, suchten die Feuerwehrsprecher nach alternativen, zukunftsweisenden Organisationsformen für das Feuerwehres in Bayern. Letztendlich kam man zu der einstimmigen Überzeugung, daß die bewährte Verbandsstruktur dem am besten gerecht würde.

Verbesserungen durch neue Verbandsstruktur möglich

Durch die Wiedergründung des Landesfeuerwehrverbandes sollen vor allem die Bereiche

- Ausbildung, Facharbeit
 - Information und Öffentlichkeitsarbeit
 - Jugendarbeit und
 - Vertretung in den Gremien des DFV
- erheblich verbessert werden. Dabei werden die Aufgaben des Staates im bisherigen Umfang bleiben. Jedoch muß die Mitwirkung und Mitbestimmung in Feuerwehrfragen durch den Verband eingebracht werden.
- Der Verband muß größere Einflußmöglichkeiten zu Gunsten der Kommunen und deren Feuerwehren vor allem in folgenden Bereichen erhalten:
- im Zuschußwesen

- in der Ausbildung
- in der Gestaltung der Ausrüstung
- in der Jugendarbeit
- im Deutschen Feuerwehrverband

Von den 20 Fachferaten des Deutschen Feuerwehrverbandes – in denen die Feuerwehren Bayerns durch den neuen Landesfeuerwehrverband vertreten sind – werden **in Bayern 13 Fachbereiche** eingerichtet:

1. Fahrzeuge
2. Einsatz, Löschmittel, Umwelt
3. Ausbildung
4. Vorbeugender Brandschutz
5. Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik
6. Katastrophenschutz
7. Öffentlichkeitsarbeit, Brandschutzaufklärung
8. Sozialwesen, Seelsorge, Gesundheit
9. Jugendarbeit
10. Wettbewerbe
11. Frauenarbeit
12. Musik
13. Nichtöffentliche Feuerwehren

Große Ziele also. Und die Verbandsführung ist entschlossen, sie auch weitestgehend zum Wohle der Freiwilligen in den Feuerwehren Bayerns durchzusetzen. Vor allem die Gemeinden sollen die Hauptnutznießer (in finanzieller und organisatorischer Hinsicht) einer guten, zielorientierten Verbandsarbeit sein! Um so unverständlicher ist es, daß viele Gemeinden Bayerns dem Verband noch skeptisch – ja mancherorts noch ablehnend – gegenüberstehen. Gemeinsam Handeln ist das Gebot der Stunde.

Kreisfeuerwehrverband Eichstätt – Anschriftenverzeichnis Verbandsvorstand – Stand 1. Februar 1995

Name	Vorname	Straße	Ort	Geb.-Datum	Funktion	Telefon	Fax
Wagner	Hans	Kirchstraße 27	85132 Pollenfeld	08. 12. 40	1. Vorsitzender	084 21/63 48	084 21/86 45
Filser	Anton	Regensburger Straße 34	85098 Großmehring	09. 12. 38	2. Vorsitzender	084 07/3 09	
Wermuth	Anton	Frankenring 1	85110 Kipfenberg	22. 03. 57	Stellvertreter	084 65/13 92	084 65/2 24
Thoma	Johann	Wendelinstraße 30	85104 Pförring	22. 10. 57	Stellvertreter	084 03/13 14	
Haunsberger	Anton	Herzog-Ludwig-Straße 3	85110 Arnsberg	28. 09. 59	Schriftführer	084 65/13 33	(d) 08 41/9 54 55-10
Buchner	Wolfgang	Schottenau 33	85072 Eichstätt	08. 05. 51	Schatzmeister	084 21/22 91	(d) 084 21/50-4 60
						084 21/50-2 23	



1. Vorsitzender
Hans Wagner



2. Vorsitzender
Anton Filser



Stellvertreter
Anton Wermuth



Stellvertreter
Johann Thoma



Schriftführer
Anton Haunsberger



Schatzmeister
Wolfgang Buchner



Einsatzstatistik 1994

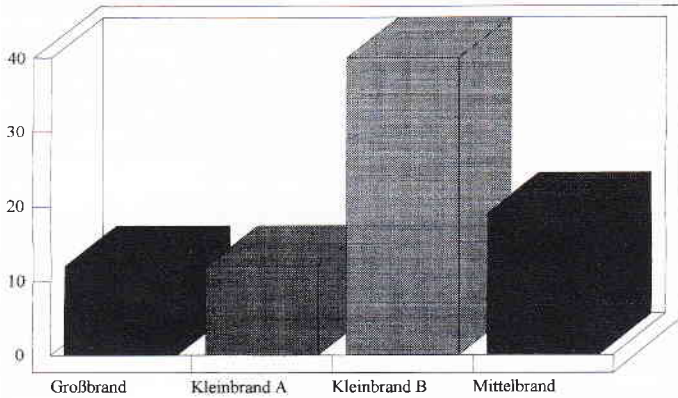


Statistik Brände (Branddefinitionen siehe Handbuch)

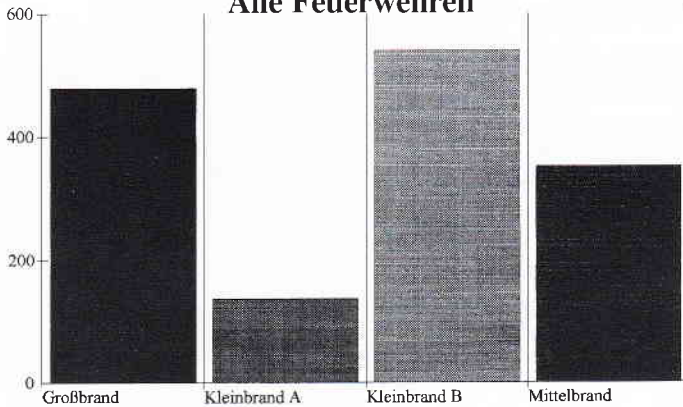
Gesamter Zeitraum/Alle Einsätze/Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Stunden	Schaden (DM)
Großbrand	12	479	2060	1481000
Kleinbrand A	12	137	134	6000
Kleinbrand B	40	540	811	498000
Mittelbrand	19	351	560	405000
Summierung:	83	1507	3565	2390000

Einsätze (Gesamter Zeitraum) Alle Feuerwehren



Eingesetzte FF Dienstleute (Gesamter Zeitraum) Alle Feuerwehren

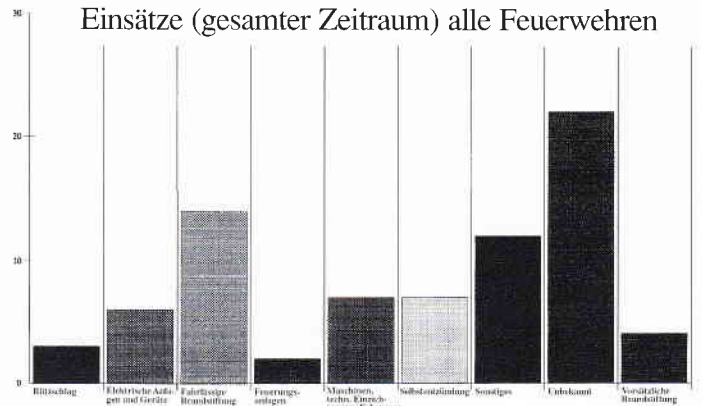


Statistik Ursachen

Gesamter Zeitraum/Alle Einsätze/Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Stunden	Schaden (DM)
Blitzschlag	3	133	473	260000
Elektrische Anlagen und Geräte	6	116	210	231000
Fahrlässige Brandstiftung	14	179	325	27000
Feuerungsanlagen	2	30	24	2000
Maschinen, techn. Fahrzeuge	7	208	338	34000
Selbstentzündung	7	91	157	33000
Sonstiges	12	135	125	231000
Unbekannt	22	486	1680	1455000
Vorsätzliche Brandstiftung	4	58	111	12000
Summierung:	77	1436	3443	2285000

Einsätze (gesamter Zeitraum) alle Feuerwehren



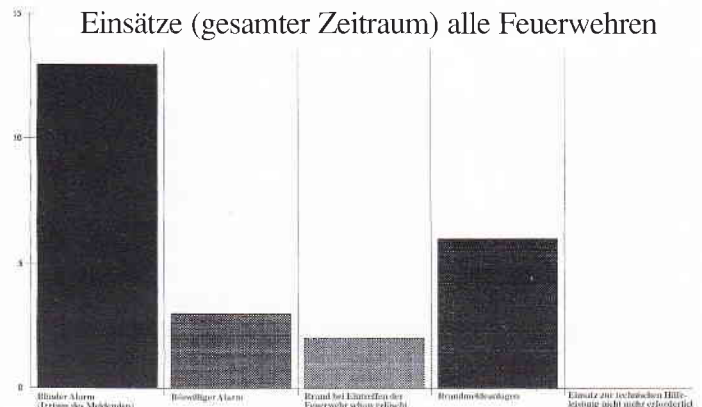
Statistik Technische Hilfe - Gesamter Zeitraum/Alle Einsätze/Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Stunden	Schaden (DM)
Absturzgef. Teile (lose Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen usw.)	4	27	56	0
Absturzgef. Personen (Person droht zu springen)	0	0	0	0
Auslaufender Treibstoff aus Fahrzeugtank	4	39	127	0
Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	52	493	1685	0
Freiwerden gef. Stoffe (Mineralöle, Chemikalien, Druckgas usw.)	6	144	2429	0
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	0	0	0	0
Hochwasser, Überschwemmung, gefährdete Dämme, Eisstau	26	478	5003	0
Insekten	9	28	40	0
Olspur, Öl auf Fahrbahn	25	186	304	0
Sonstige Hilfeleistungen	17	135	596	0
Sturmschäden	27	285	452	0
Tiefbau-/Silounfall	0	0	0	0
Tierunfall (Tierbergung)	0	0	0	0
Unfall m. Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn./baulichen Geräten	1	6	12	0
Unfall mit Luftfahrzeugen	0	0	0	0
Unfall mit Schienenfahrzeugen	0	0	0	0
Unfall mit Straßenfahrzeugen	0	0	0	0
Verkehrshindernissen	81	1189	2370	0
Unfall mit Wasserfahrzeugen	0	0	0	0
Vermiße Personen	2	50	276	0
Verschließen v. Raum o. Wohnung b. akuter Gefahr	0	0	0	0
Versperrter Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr	0	0	0	0
Wasser-/Eisunfall	2	21	21	0
Wasserschaden	9	45	66	0
Wassertransport, Wasserversorgung	1	24	120	0
Summierung:	266	3150	13557	0

Statistik Fehlalarmierung - Gesamter Zeitraum/Alle Einsätze/Alle Feuerwehren

Bezeichnung	Einsätze	FW-Dit.	Stunden	Schaden (DM)
Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	13	183	157	0
Böswilliger Alarm	3	57	31	0
Brand bei Eintreffen der Feuerwehr schon gelöscht	2	34	34	10000
Brandmeldeanlagen	6	47	47	0
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	0	0	0	0
Summierung:	24	321	269	10000

Einsätze (gesamter Zeitraum) alle Feuerwehren



Beratung
Verkauf
Prüf- und
Fülldienst
aller
Fabrikate

Feuerlöschgeräte

MEYER

Tel. 0911/688 7635
Fax 0911/688 7636
Zirndorfer Straße 111
90449 Nürnberg

Wir bieten Qualitäts-Feuerlöscher, Zubehörartikel und Wartungen zu enorm günstigen Preisen.

Wären Sie interessiert, nebenberuflich für uns tätig zu werden?

Unfall mit Tanklastzug – Knapp an einer Katastrophe vorbei

Am Dienstag, dem 6. September 1994, um 5.43 Uhr, bekam die Freiwillige Feuerwehr Eichstätt über Funk die Einsatzmeldung „Lastkraftwagen auf der Bundesstraße 13 in Höhe Gubi umgekippt – Dieseltreibstoff läuft aus“.

Auf der Fahrt der Einsatzkräfte zum Feuerwehrgerätehaus wurde die Einsatzmeldung berichtigt „Tanklastzug in Wohnhaus gefahren“.

Die Freiwillige Feuerwehr Eichstätt rückte mit 1 ELW, 1 TLF 16/25, 1 LF 16/12, 1 RW 2, 1 MZF und 1 PU 250 mit insgesamt 25 Feuerwehrleuten zur Einsatzstelle ab.

An der Unglücksstelle ergab sich folgendes Bild: Ein Tanklastzug war von der Straße abgekommen und in die Durchfahrt eines Wohn- und Geschäftshauses gefahren und an einem Stützpfeiler des Hauses zum Stehen gekommen.

Die Überprüfung der Ladepapiere ergab, daß der Lastzug mit 12 000 Litern Normalbenzin und 24 000 Litern Superbenzin beladen war. Nach ersten Erkundungen wurde festgestellt, daß bei dem Aufprall keine der fünf Tankkammern gerissen war.

Um den Tankzug zu bergen, entschloß man sich, den Inhalt der Tanks in ein anderes Fahrzeug umzupumpen, damit bei einer et-



Tanklastzugunfall am 6. 5. 1994 auf der B13 im Ortsbereich Eichstätt.

waigen Beschädigung bei der Bergung kein Ladegut auslaufen kann.

Die Einsatzstelle wurde großräumig abgesperrt, die erforderlichen Schutzmaßnahmen eingeleitet und die über der Unfallstelle wohnenden 42 Personen evakuiert.

Anschließend wurde der Treibstoff zusammen mit einer Spezialfirma in deren Tank-

wagen umgepumpt. Nach Abschluß dieser Maßnahme konnte der Tanklastzug von einer Bergefirma mittels schwerem Gerät (Kranwagen und Lkw-Abschleppfahrzeug) geborgen werden.

Um 11.45 Uhr konnte der Einsatz erleichtert abgebrochen und ins Feuerwehrgerätehaus eingerückt werden.



Feuerwehr-Teller
in 4 Größen
Bierkrugdeckel mit
Bayer. Feuerwehrwappen
Eigene Herstellung

Zinngießerei Eisenhart
85072 Eichstätt, Marktplatz
Telefon u. Fax 0 84 21/25 71

Elektro-Betz

Eichstätt/Bayern

Ostenstraße 21 · 85072 Eichstätt

**Ausführung sämtlicher
Elektroarbeiten**

Telefon 0 84 21/47 95 · Fax 0 84 21/90 22 37



REGLER

Sanitätshaus
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik

Westenstraße 27 · 85072 Eichstätt · Telefon 0 84 21/13 56

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

JOHANN MACK

ZIMMEREI – SÄGEWERK

INGOLSTÄDTER STRASSE 43

85111 OCHSENFELD

TEL. 0 84 21/43 02



- SOLNHOFENER
NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- PORPHYR

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉR GmbH

Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof

Telefon 0 84 21/40 11



**Brennkunst
seit über 150 Jahren**

**Erfahrung und Tradition
verpflichten**

GUSTAV MAYER · 85072 Eichstätt

Edelbranntweinbrennerei im Naturpark Altmühltal

Weinfachhandel, Getränkemarkt

Weißburger Straße 5-6 · Tel.: 0 84 21/97 13-0

Führungskräfte und Bereichseinteilung im Landkreis Eichstätt



KBR
Hans Wagner



KBI
Anton Filser



KBI
Richard Finsterer



KBI
Alois Strobl

Die unterstrichenen Feuerwehren sind Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt.
(Stand 31. 1. 1995)



KBM
Xaver Zinsmeister
Bereich 5



KBM
Anton Rieger
Atem- und
Strahlenschutz



KBM
Michael Flieger
Bereich 7



SBI
Dieter Hiemer
Stadt Eichstätt mit Ortsteil

lungen

KBM
Kurt Langenmeir
Bereich 6



KBM
Wolfgang Forster
Bereich 8



KBM
Dieter Brucks
Bereich 9



KBM
Erich Drosdziok
Sandersdorf
Bereich 2



KBM
Karl Kien
Buxheim
Bereich 4



KBM
Wilhelm Schwürzer
Bereich 3



KBM
Bernhard Sammler
Bereich 1



Truppmann – Teil I Ausbildung



Der erste Feuerwehr-Grundausbildungslehrgang „Truppmann – Teil I“ im Inspektionszentrum von Kreisbrandinspektor Richard Finsterer wurde bei der Stützpunktfeuerwehr Kipfenberg durchgeführt.

Die Organisation wurde durch den Kreisfeuerwehrverband Eichstätt übernommen. Die Lehrgangsbildung hatte Kreisbrandmeister Dieter Brucks.

Die theoretische und praktische Ausbildung beinhaltete folgende Themen:

Rechtsgrundlagen und Organisation der Feuerwehr, Rechte und Pflichten des Feuerwehrmannes, Brennen und Löschen, Fahrzeugkunde, Löschgeräte, Schläuche und Armaturen, Handhabung von Feuerlöschern, Unfallverhütung, persönliche Schutzausrüstung, Rettungsgeräte (Leitern, Leinen, Knoten und Stiche), Brandbekämpfung nach FwDV 4, Technische Hilfeleistung, Gefahren der Einsatzstelle, die Gruppe im Löscheinsatz, Gefährliche Stoffe, Güter- und Gefahrguteinsatz.

Neun Ausbilder von den Feuerwehren aus Aschbuch, Emsing, Grampersdorf, Hirschberg, Kinding, Kipfenberg und Titting hatten diese Ausbildungsthemen übernommen.

Die FF Beilngries stellte ihre Drehleiter mit Korb (DLK 23-12) und die FF Enkering



Das Bild zeigt die Teilnehmer aus Attenzell, Denkendorf, Erlingshofen, Kinding und Zandt sowie den für die Stützpunktfeuerwehr Kipfenberg zuständigen, Kreisbrandmeister Wolfgang Forster.

das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF/W) für die Fahrzeugkunde zur Verfügung. Da dieser Lehrgang die Zugangsvoraussetzungen für weitere Lehrgänge, auch die an den staatlichen Feuerweherschulen bildet,

wird im Frühjahr 1995 ein weiterer Lehrgang angeboten. 13 Männer sowie eine Frau konnten den, an drei Samstagen durchgeführten, Grundausbildungslehrgang, mit Erfolg abschließen.

BIBER^{POLSTER}

EIGENE WERKSTÄTTE

Handwerkliche Qualitäts-
Polstermöbel
aus erster Hand.

Eckbanksitzgruppen
mit hochwertigem Federkern-Sitzkomfort.

Unser Motto:
Qualität
der Umwelt zuliebe.
5 Jahre Garantie.

Wir verkaufen nicht
nur, wir reparieren
auch!

85080 Ingolstadt-Friedrichshofen
Ottostraße 2 (Gewerbegebiet Gaimersheim)
Telefon 084 58/54 03



KANAL-ROHR-ABDRUCK GMBH

KR KANAL-ROHR-ABDRUCK GmbH

Dr. Kurt-Schumacher-Ring 3 · 85139 Wettstetten
Telefon 08 41/9 94 30 20 · Telefax 08 41/39 07 15

- Überprüfung von Entwässerungskanälen
- Wasserdruckprüfung nach DIN 4033
- Luftdruckprüfung – Merkblatt des Bay. Landesamt für Wasserwirtschaft
- Optische Kanalinspektion mit hochwertigen Kameras
- Computer-Ausdruck – ATV Merkblatt M 143
- Satellitenanlage (SAT-Star)
- ATV-Mitglied
- Güteschutz-Kanalbau



Atenschutzübungsanlage und -werkstätte im Landkreis Eichstätt



Ausbilderteam der Atemschutzanlage in Lentig

Kreisbrandmeister Anton Rieger

Lenting

Leiter der anerkannten Ausbildungsstätte, Ausbilder, Gerätewart

Hauptlöschmeister Michael Stampfer

Eitensheim

Stellvertretender Leiter, Ausbilder, AS-Gerätewart

Oberlöschmeister Reinhold Seitz

Hepberg

Hilfsausbilder und Atemschutzgerätewart

Löschmeister Armin Kappen

Großmehring

Ausbilder und Atemschutzgerätewart



Atemschutzausbildung

1992 4 Lehrgänge mit insgesamt 50 Teilnehmern

1993 6 Lehrgänge mit insgesamt 70 Teilnehmern sowie 3 Lehrgänge mit Ausbildung am Standort durch FF Gaimersheim, FF Pförring, FF Großmehring mit insgesamt 27 Teilnehmern

1994 4 Lehrgänge mit insgesamt 45 Teilnehmern sowie 2 Lehrgänge mit Ausbildung am Standort durch FF Großmehring, FF Pförring mit insgesamt 19 Teilnehmern

1995 1 Lehrgang mit insgesamt 10 Teilnehmern

Atemschutzübungsanlage

1994 179 Atemschutzgeräteträger kamen zur Wiederholungsübung

Atemschutzwerkstätte

1994 307 Preßluftatmer, 495 Atemschutzmasken und 24 Chemieschutzanzüge gewartet
552 Preßluftflaschen gefüllt

Statistik

Leistungsprüfungen 1994

Teilnehmer LP – LG	1510
Feuerwehren	84
Stufe I	265
Stufe II	260
Stufe III/1	213
Stufe III/2	183
Stufe III/3	219
Stufe III/4	193
Stufe III/5	177
Teilnehmer LP – THL	196
Feuerwehren	10
THL 1	122
THL 2	44
THL 3	30
Teilnehmer LP-Jugend	30
Feuerwehren	3

Lehrgangstermine 1995 auf Landkreisebene

4. 3., 11. 3., 18. 3., 25. 3.

Maschinisten für Löschfahrzeuge in Eichstätt

1. 7., 8. 7.

Maschinisten für TS 8/8 in Kipfenberg
21. 10., 28. 10.

Maschinisten für TS 8/8 in Pförring

Lehrgangstermine für das Jahr 1995

KBI-Bezirk Finsterer

4. 2., 11. 2., 18. 2.

Truppmann-Lehrgang in Beilngries

4. 11., 11. 11., 18. 11.

Truppmann-Lehrgang in Kipfenberg

21. 11., 24. 11., 28. 11., 1. 12.

Funk-Lehrgang in Beilngries

Funklehrgangstermine 1995

11. und 12. Kalenderwoche
von 18.30 – 22.00 Uhr

14. 3., 17. 3., 21. 3. und 24. 3.

KBI Filser in Kösching, Gerätehaus

37. und 38. Kalenderwoche

12. 9., 15. 9., 19. 9. und 22. 9.

KBI Strobl in Eichstätt, Gerätehaus

45. und 46. Kalenderwoche

7. 11., 10. 11., 14. 11. und 17. 11.

KBI Finsterer in Beilngries, Gerätehaus

1. BAUMASCHINEN-VERLEIH von A–Z

- MINI-BAGGER
- Kompressoren
- HUB-LIFTE usw.

2. RECYCLING mit eigener Wertstoffsortieranlage

- Altpapier
- Kunststoffolien
- Altglas usw.

3. ENTSORGUNG

- CONTAINER für Bauschutt, Müll
- KANAL-REINIGUNG

Container-Service

SCHÖPFEL

Baumaschinen-Verleih
Recycling
Entsorgung

85072 Eichstätt
Adalbert-Stifter-Weg 3
Tel. 0 84 21 / 30 66

85049 Ingolstadt-Friedrichshofen
Schultheiße-Str. 8 (direkt an der B 13)
Tel. 08 41 / 45 81

86633 Neuburg/Donau
Rührstraße 11
Tel. 0 84 31 / 30 99

ZG ZIEGELWERK GAIMERSHEIM

THERMOPOR®-ZIEGEL

Optimaler Wärme- und Schallschutz

Mauerziegel in allen modernen Formaten

Biberschwanzziegel

85080 Gaimersheim · Telefon 0 84 58/67 19

ZIEGEL DER DAUERBRENNER UNTER DEN BAUSTOFFEN



Die Anschriften der Kommandanten

Ort	Ortsteil	Straße	Name	Telefon (privat)
Adelschlag	Möckenlohe Ochsenfeld Pietenfeld		Fritz Ahorn Hans Jürgen Behr Franz Brandl Lorenz Biber	
Altmanstein	Berghausen Breitenhill Hagenhill Hexenagger Laimerstadt Megmannsdorf Mendorf Neuhinzenhausen Pondorf Sandersdorf Schafshill Schamhaupten Schwabstetten Steinsdorf Tettenwang Winden		Heribert Plutz Richard Schlagbauer Josef Greiner Erich Schmidt Joachim Scharf Karl Schmailzl Wolfgang Fronek Johann Zieglermeier Richard Pickl Ludwig Knittl Erich Drosdziok Georg Schmailzl Georg Pollinger Emil Kroha Josef Sangl Martin Treffer Heribert Müller	
Beilngries	Amtmannsdorf Arnbuch Aschbuch Biberbach Egloffdorf Grampersdorf Hirschberg Irfersdorf Kevenhüll Kottingwörth Litterzhofen Neuzell Oberndorf Paulushofen Wiesenhofen Wolfsbuch		Johann Tomenendal Konrad Lenz Anton Klügl Peter Sernau Adalbert Biedermann Ludwig Mödl Siegfried Rothmer Robert Meier Johann Karl Andreas Schöls Josef Schneider Wolfgang Braun Rudolf Schneider Dieter Weber Johann Ziegler Josef Schmidt Josef Handl	
Böhmfeld			Klaus Richter	
Buxheim	Tauberfeld		Anton Hutter Xaver Mayer	
Denkendorf	Bitz Dörndorf Gelbelsee Schönbrunn Zandt		Manfred Felser Alfred Triebswetter Engelbert Erb Franz Krieglmeier Heinrich Karg Reinhard Pfaller	
Dollnstein	Breitenfurt Eberswang Obereichstätt Ried		Xaver Wenninger Willi Geyer Alfons Böswald Erhard Matzke Johann Adlkofer	
Egwel			Erwin Meilinger	
Eichstätt	Buchenhüll Landershofen Marienstein Wasserzell Wintershof		Dieter Hiemer Johann Brems Franz Regler Christoph Sattler Ferdinand Kundinger Johann Eberle	
Eitensheim			Michael Stampfer	
Gaimersheim	Lippertshofen		Anton Bergmeister Michael Kracklauer	
Großmehring	Demling Theißing		Johann Bachschneider Michael Büchl Hermann Sangl	
Hepberg			Kurt Lindner	
Hitzhofen	Hofstetten		Erwin Müller Josef Schermer	
Kinding	Badanhausen Enkering Erlingshofen Haunstetten Unterremmendorf		Franz Menzel Rudolf Meyer Alfons Strauß Johann Regler Johann Lindner Franz Biedermann	
Kipfenberg	Arnsberg Attenzell Biberg Böhming Buch		Anton Wermuth Anton Haunsberger Michael Rohrhirsch Josef Heinz Josef Schermer Albert Pfaller	

Ort	Ortsteil	Straße	Name	Telefon (privat)
Kipfenberg	Dunsdorf Hirnstetten Irlahüll Oberemmendorf Pfhaldorf Schelldorf		Otto Stenzl Alois Mederer Matthias Ißl Willibald Rieger Johann Neubauer Franz Bauer	
Kösching	Bettbrunn Kasing		Raimund Huber Peter Leibhard Alois Girtner	
Lenting Mindelstetten	Hiendorf Hüttenhausen		Josef Muthig Albert Kiluschik Josef Leibhard Martin Schlagbauer	
Mörnsheim	Ensfeld Haunsfeld Mühlheim		Walter Müller Lothar Bauch Josef Stübler Xaver Zinsmeister	
Nassenfels	Meienhofen Wolkertshofen		Johann Schieber Roland Prokisch Thomas Gruber	
Oberdolling	Unterdolling		Josef Seidenschwarz Michael Rottenkolber	
Pförring	Ettling Forchheim Gaden Lobsing Pirkenbrunn Wackerstein		Bernhard Sammler Josef Euringer Ernst Habazettl Wolfgang Wachter Gerhard Kauf Josef Semmler Johann Höchtl	
Pollenfeld	Preith Seuversholz Sornhüll Wachenzell Weigersdorf		Michael Flieger Markus Rudingsdorfer Josef Bittl Josef Sandner Johann Zangerle Johann Baumeister	
Schernfeld	Sappendorf Schönau Schönfeld Workerszell		Josef Plapperer Günther Gallus Lothar Irmer Wolfgang Maile Johann Schwäbl	
Stammham	Appertshofen		Alexander Ruhfaß Johann Urlaub	
Titting	Altdorf Emsing Erkertshofen Großnottersdorf Kaldorf Kesselberg Mantlach Morsbach Petersbuch Stadelhofen		Reiner Satzinger Xaver Holland Kurt Langenmeir Richard Margraf Ferdinand Schneider Matthias Kirschner Ludwig Schneider Xaver Donaubauer Josef Beck Johann Bauernfeind Josef Flieger	
Walting	Gungolding Inching Pfalzpaint Pfünz Rapperszell Rieshofen		Josef Wenzl Klaus Frank Ludwig Reindl Konrad Vogel Albert Pfaller Willibald Reindl Matthias Schneider	
Wellheim	Biesenhard Gammersfeld Hard Konstein		Manfred Wolf Xaver Brems Mathias Augustin Herbert Hausfelder Werner Forster	
Wettstetten	Echenzell		Willibald Regler Ludwig Liepold	



Wir sind seit Jahren Ihr Spezialist für Funk & Kommunikationstechnik
Wir entwickeln, konstruieren, bauen & warten für Sie:
– mobile & stationäre Systeme für Funk, Telekom, Daten & Videoverarbeitung.
– ELW nach DIN 14507 Teil 1-3, individuell nach Ihren Anregungen.
Kontakt: Ottostraße 3 · 85080 Gaimersheim · Tel. 084 58/301 59 · Fax 69 92



Basis alarmiert Feuerwehren im Landkreis Eichstätt

von EDV-Fachberater KBM Sammler

Seit Februar 1995 wird das EDV-Programm BASIS (Bayer. Alarmierungs- und Sicherheits-Informationssystem zur Alarmierung der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes im Landkreis Eichstätt eingesetzt. Anwender sind neben dem Landratsamt, die Polizeiinspektion Eichstätt, die nachalarmierende Stelle bei der Freiwilligen Feuerwehr Eichstätt-Stadt und KBR des Landkreises. Die Freiwillige Feuerwehr Pförring und FF Beilngries verfügt ebenfalls bereits über die entsprechende Hard- bzw. Software und arbeitet mit dem Programm.

Einsatzmöglichkeiten

Die genannten Anwender nutzen die einzelnen Module entsprechend ihrer Aufgaben und Bedürfnisse. Die Polizeiinspektionen und die nachalarmierende Stelle verwenden die Module: Alarmierung, Einsatzstatistik, K-Plan und Kommunikation.

Die Freiwilligen Feuerwehren nutzen die Module: Helferverwaltung, Material- und Geräteverwaltung, Einsatzstatistik und Kommunikation. Das Atemschutzzentrum prüft derzeit die Eingabe der Verwaltung (Personalverwaltung der Atemschutzgeräteträger, Material- und Geräteverwaltung). Der KBR des Landkreises Eichstätt nutzt als „Superuser“ sämtliche Module mit Ausnahme des Moduls K-Plan. Dieses Modul wird zentral nur von der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt Eichstätt geführt.

Schulung der Anwender

Die einfache Bedienung und die übersichtliche Gestaltung der Module, ermöglicht dem Anwender, schon nach kurzer Einweisungszeit, sich im Programm zurechtzufinden.

Die Feuerwehrführung des Landkreises

Eichstätt wird im Jahr 1995 beginnen, die Anwender in eintägigen Standortschulungen und Abendlehrgängen zu schulen. Die Systembetreuer der Polizeiinspektion Eichstätt haben die Aufgabe übernommen, die Beamten wiederholt in die Alarmierung einzuweisen.

Zusammenfassung

Die Vorteile gegenüber dem bisherigen Alarmierungsverfahren mit einzelnen Karteikarten liegen in der Zeitersparnis bei der Suche der Alarmdaten für die eingespeicherten Objekte.

Objekte sind dabei alle Gemeinden und Ortschaften, Bundesautobahnabschnitte und Bundeswasserstraßenabschnitte. Die Alarmierungen erfolgen in schnellen Zeitaktoren von wenigen Sekunden, fehlerfrei und in schneller Sektion von Einzelwehren, von Fahrzeugen oder Geräten.

Auszug vom Programm

BASIS Modul Einsatzstatistik 2 Detailbeschreibung

2. Die Detailbeschreibung des Moduls Einsatzstatistik

2.1. Der Menüpunkt "Datei"

Im Menü Datei können Einzelberichte für Brände, Technische Hilfeleistungen, Fehlalarmierungen und Übungsbereiche erfasst, bearbeitet und ergänzt werden.

2.1.1. Der Menüpunkt "Einsatzberichte Brand"

Dieser Bericht liefert das Formular "Einsatzberichte Brand". In diesem Formular werden alle Klein-, Mittel- und Großbrände gespeichert. Dieses Formular besteht aus zwei Bildschirmseiten. In der ersten Bildschirmseite lassen sich spezielle Daten beschreiben. Durch zusätzliche Befehlskürzel auf der zweiten Seite wird die Erfassung, bzw. die Ausgabe von zusätzlichen Daten, die zu dem derzeit aktuellen Datensatz in relationalem Bezug zueinander stehen (eingesetzte Fahrzeuge, Geräte, Personen, anwesende Feuerwehren, anwesende Dienststellen, verletzte Personen, Löschmittelanwendungen, usw.) möglich.

Das Formular besitzt folgende Felder:

- "Nach-Lesen-Felder": es können keine Eingabungen vorgenommen werden, die Daten werden vom System versorgt.
- "Bearbeitungsfelder": in diesen Feldern werden spezielle Daten von Hand eingegeben.
- "Schlüsselwörter für bestimmte Gruppierungen": auf diese Felder wird eine Plausibilitätsprüfung vorgenommen.
- "Checkboxen": Anklippen für einen bestimmten Status.

Die Bildschirmansicht des Formulars "Einsatzberichte Brand".

Einsatzberichte - Brand		Seite 1 von 2	Menü	Ende
EinsatzNr.:	00021	Einsatzdatum:	1. Jan. 1991	<input type="checkbox"/> Örtlich
1. Feuerwehr:	FF Pförring	Ört:	0 14	
Einsatzort:	Sawittlweiher	Bereit:	Bereit	Funkkanal: 1. KBR
2. Einsatzort:	Mittweg			
Landkreis:	F1			
Einsatzstelle:	Urenaustraße 10			
Einsatzart:	02.01. Brand			
Bezeichnung:	10.01. Kleinbrand			
3. Meldung um:	12:30 Uhr			
über die:	01.01. Notruf 118, Polizei			
Gesetzlicher Schaden DM:		10.000	Dwandlüber qm:	100

Katastrophen per Computer eher im Griff

Eichstätt (rbb) Katastrophenschutz war bis vor kurzer Zeit noch eine recht bürokratische Angelegenheit. In den Landratsämtern lagerten dicke Aktenordner, in denen Alarmierungspläne abgehakt und wichtige Adressen und Telefonnummern verzeichnet waren. Eine Hausarbeit war es, die Listen auf dem jeweils neuesten Stand zu halten. Doch seit einem Jahr ist alles anders. Auf Anregung des Pförringer Feuerwehrführers Helmut Strobl ließ das bayerische Innenministerium ein landesweit einheitliches EDV-System für Katastrophenschutzbehörden und Feuerwehren mit dem Namen „BASIS“ erstellen. Gestern gab Innenstaatssekretär Hermann Regensburger im Eichstätter Landratsamt eine Pressekonferenz und zog – ein Jahr nach der erstmaligen Einführung – positive Bilanz.

Das Alarmierungssystem per Computer sei ein „besonders gutes Beispiel für Arbeitserleichterung“, erklärte er. Das Interesse sei beträchtlich. In Bayern sei das Programm bereits 700mal im Einsatz. Bei Landratsämtern, Polizeiinspektionen und Kreisbrandmeistern.

Mit der Umstellung auf Computer muß etwa ein Pötzzei-



Hermann Regensburger testet das Alarmierungssystem „Basis“. Kreisbrandrat Hans Wagner, Katastrophenschutzchef Werner Moras und Vizebrandrat Alfred Maurer (v. l.) schauen zu. (LK-Foto: rbb)

ter bei einer Notrufmeldung nur nach Ort und Art des Schadens angeben, dann alarmiert der Computer automatisch und gezielt die im jeweiligen Alarmplan vorgesehenen Feuerwehren, Organisationen und Einrichtungen.

Im Eichstätter Landratsamt ist Franz Heiß in Sachen Katastrophenschutz der Computerexperte. Er zeigte gestern den Journalisten, wie einfach und vor allem schnell heute im Kata-

strophenschutz die Hilfe organisiert werden kann. So erklärt er beispielsweise auf Knopfdruck, wo bei einer Katastrophe schweres Gerät benötigt werden kann – etwa bei der Bundeswehr. Das Innenministerium liefert regelmäßig und kostenlos die brandaktuelle Version des Programms. Die Polizeiinspektion Eichstätt ist derzeit noch nicht im Besitz des „BASIS“-Programms. Kreisbrandrat Hans Wagner wartet ebenfalls noch auf die Compu-

terlieferung, an einer entsprechenden Schulung hat er bereits teilgenommen.

Der stellvertretende Landrat Alfred Maurer lobte gestern die Computerisierung im Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis sei zum Beispiel bei schweren Verkehrsunfällen auf der Autobahn, speziell am Kindlinger Berg, eine blitzschnelle Alarmierung mehrerer Feuerwehren und Rettungsgruppen notwendig.

Zu ihrer diesjährigen Florianswallfahrt trafen sich die Feuerwehren aus Gaimersheim, Eitensheim, Buxheim, Tauberfeld, Hitzhofen, Hofstetten, Böhmfeld und Lippertshofen in der Marktgemeinde Gaimersheim. Diese Feier wird alljährlich im Mai abwechselnd von einer dieser Wehren ausgerichtet. Das Foto zeigt die Fahnenabordnungen mit ihren Vorständen und Kommandanten sowie den 1. Bürgermeister Anton Knapp, KBI Josef Mack, KBM Alois Strobl vor dem historischen Rathaus.



Das High-Tech-Fahrzeug für Brandbekämpfung

Tanklöschfahrzeug TLF 24/48

Noch immer, teilweise sogar zunehmend, gibt es eine Reihe von Einsätzen, bei denen das notwendige Löschwasser fehlt oder nur in ungenügender Menge zur Verfügung steht.

Im Brandfalle spielt es dabei keine wesentliche Rolle, warum die Löschwasserversorgung ungenügend ist.

In vielen Fällen dürfen allerdings, auch auf lange Sicht gesehen, eine wesentliche Verbesserung der Löschwasserversorgung kaum zu erreichen sein.

Hier ist vor allem an Einsätze auf Autobahnen und Bundesstraßen, auf Flugplätzen, bei der Bundesbahn, bei Einödhöfen, in Mülldeponien, bei Waldbränden usw. zu denken.

Eine Lösung für diese Probleme bildet das Tanklöschfahrzeug TLF 24/48. Seit dem 7. Juni ist die Freiwillige Feuerwehr Lenting in Besitz eines solchen High-Tech-Fahrzeugs zur Brandbekämpfung.

Die technische Konzeption für das Tanklöschfahrzeug ist in der DIN 14530 Teil 21 festgelegt. Das Fahrzeug hat ein MAN 19.322 Allrad-Fahrgestell mit einem 235 Kw/320 PS-Motor. Der Fahrzeugaufbau und die Pumpe (Pumpenleistung 2400 Liter pro Minute) stammen von der Firma GFT.

Das Fahrzeug ist desweiteren mit einem Löschwassertank von 4800 Liter Wasser und 500 Liter Schaummittel ausgerüstet, sein zulässiges Gesamtgewicht liegt bei 17 000 Kilogramm.

Finanziert wurde das ca. 477 365,- DM teure Fahrzeug zu 39% vom Freistaat Bayern, zu 20% vom Landkreis Eichstätt und zu 2% von der Bayerischen Versicherungskammer.

Die Restsumme von knapp 186 000,- DM mußten von der Gemeinde Lenting getragen werden.

Bis dato war das Fahrzeug schon sieben Mal im Einsatz.



Neue Gerätschaften im Landkreis



Die neue DLK 23-12 der FF Beilngries mit neuer Computersteuerung.



1. K. Boot im Lkr. Eichstätt, Standort FF Beilngries.

Ziegelwerk Eitensheim

Inh. Sebastian Ernst · 85117 Eitensheim · ☎ 0 84 58/83 06/88 35

**IHR PARTNER
BEIM BAU**

Wir liefern ab Werk
und frei Baustelle mit
eigenem Kranwagen:

- ▶ **THERMOPOR[®]-ZIEGEL**
- ▶ **GROSSBLOCK-LEICHTZIEGEL**
- ▶ **MAUERZIEGEL** in allen Formaten
- ▶ **DACHZIEGEL UND DRAINROHRE**



Die Werkfeuerwehr der ESSO

Brandgefährlich - im wahrsten Sinne des Wortes - mag dem Außenstehenden ein Verarbeitungsbetrieb erscheinen, der jährlich knapp 5 Mio to Rohöl in brennbare Produkte wie Flüssiggase, Flugtreibstoff, Benzine, Dieselmotorkraftstoff und Heizöl verarbeitet.

Aufgrund strenger Sicherheitsvorkehrungen, eines gut geschulten Personals einer hochmodernen, präventiv ausgerichteten Werkfeuerwehr fühlen sich die Mitarbeiter bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit dennoch sehr sicher.

Das Gelände der ESSO-Raffinerie, östlich von Ingolstadt, nahe der Autobahn München-Nürnberg gelegen, fällt dem Reisenden auf diesem Streckenabschnitt durch eine markante Silhouette von Destillationstürmen, Tanks und Schornsteinen schon von weitem ins Auge.

Die Raffinerie, 1963 auf dem Gelände der ehemaligen Munitionsanstalt Desching errichtet, versorgt den bayerischen Raum und in Zukunft auch ver-

Der Feuerwehrfuhrpark



Ein Dachwerfer legt einen Schaumteppich über brennenden Vergaserkraftstoff

stärkt die „neuen“ Bundesländer mit ESSO-Produkten, in Deutschland ein Qualitätsbegriff für höchste Kundenansprüche.

Diesen hohen Anforderungen muß auch die Sicherheit und als integraler Bestandteil die behördlich anerkannte, werkseigene Feuerwehr Rechnung tragen.

Ihr ist der Feuerschutz für das gesamte Gelände – Produktionsanlagen, Tankla-

ger und Bahnhof – anvertraut. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, stehen neben ausgebildeten Feuerwehrleuten, die rund um die Uhr verfügbar sind, umfangreiche stationäre und mobile Lösch-einrichtungen sowie Löschmittel zur Verfügung.

Durch drei voneinander unabhängige Löschwasserpumpen mit einer max. Leistung von je 14.000 Litern/Min. bei 12 bar werden über ein Löschwassernetz





Kühlung eines Rohöltanks mittels Monitor und Dachwerfer des Tanklöschfahrzeugs

156 Überflurhydranten, 50 stationäre Werfer sowie Berieselungs- und Beschäumungsanlagen versorgt.

Als Löschmittel stehen 100 to Schwertschaum, 20 to synthetischer Schaum, 5 to alkoholbeständiges Schaummittel und 5 to Löschpulver bereit.

Die mobile Ausrüstung besteht aus

- 1 Einsatzfahrzeug
- 2 TLF-2000/6000 (Einmannbedienung

für den Dachwerfer)

- 1 TROLF 2000
- 1 Gerätewagen / Wechsellader
- 1 Rettungswagen und

diversen fahrbaren Wasser-Schaumwerfern, P 250 und CO₂-Löschanhängern.

Um den richtigen Umgang mit diesen Lösch- und Rettungsgeräten sowie den fachlich richtigen Einsatz im Brandfall zu gewährleisten, werden die Führungs-

kräfte der Werkfeuerwehr an den bayerischen Landesfeuerwehrschulen ausgebildet. Die Einsatzbereitschaft der Mannschaft wird durch Feuerwehrgrund- und Atemschutzausbildung, Erste-Hilfe-Kurse sowie regelmäßige Feuerwehr- und Alarmübungen gewährleistet. Desweiteren werden regelmäßig Spezial-Feuerwehrkurse bei den Feuerweherschulen RISC in Rotterdam und Moreton-in-Marsh in England besucht, um raffineriespezifische Feuerwehrkenntnisse praxisnah zu erlernen und aufzufrischen.

Selbstverständlich wird die Funktionstüchtigkeit sämtlicher Feuerwehr- und Rettungsgeräte durch die hauptamtlichen Kräfte laufend einem umfangreichen Wartungs- und Überprüfungsprogramm unterzogen.

Die ESSO-Werkfeuerwehr ist in das System der Nachbarschaftshilfe für Gemeinden und benachbarte Betriebe eingebunden.

G. Frey



Feuerwehrjugend im Landkreis Eichstätt

Nachwuchs zeigte Wissen und hohen Leistungsstand 212 Wettkämpfer aus 25 Wehren beim Kreisjugendfeuerwehrtag Wettstettener Gruppe holte sich Pokal

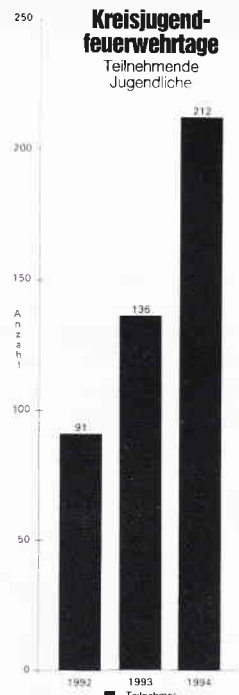
Beim dritten Kreisjugendfeuerwehrtag, der in Eichstätt stattfand, demonstrierte der Nachwuchs seinen hohen Leistungsstand: Die jungen Männer kuppelten perfekt die Saugleitungen an, warfen zielgenau die Fangleinen, rollten in unglaublich kurzer Zeit Schläuche aus und stellten ihr Wissen unter Beweis, als es darum ging, gefährliche Flüssigkeiten zu erkennen. Darüber hinaus fertigten sie Knoten und Stiche und zeigten an sieben Stationen ihre Kenntnisse in Erster Hilfe.

Die Leistungen der einzelnen Mannschaften lagen bei dem Wettbewerb, den die Freiwillige Feuerwehr Eichstätt ausgerichtet hatte, sehr eng beieinander. Das Rennen machte schließlich die Jugendgruppe Wettstetten 3, den zweiten Platz errang Kipfenberg 2, Eichstätt 2 mußte sich mit Platz drei geschlagen geben. Rang vier bis sechs erreichten Kösching 2, Hepberg 2 und Beilngries 1. Wettstetten 3 durfte als Lohn den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

25 Feuerwehren aus dem Landkreis Eichstätt hatten 212 Jugendliche zu diesem Wettkampf geschickt, die in kleinen Gruppen zu je vier Personen ihre Leistungen verglichen. Kreisbrandrat Hans Wagner betonte, daß „die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises mit ihren jahrzehntelangen Traditionen in Zukunft nur noch weiterbestehen und die mannigfaltigen Aufgaben erfüllen können, wenn sich jeder Verantwortliche frühzeitig um die Jugend kümmert“. Der Kreisbrandrat bat die Aktiven, der Jugend ein Vorbild zu sein und sie zu begeistern. Den Jugendwarten dankte Wagner bei dieser Gelegenheit für ihre „nicht immer leichte Arbeit bei der Ausbildung“. Landrat Konrad Regler, der Kreisbrandrat und der Eichstätter Bürgermeister überreichten den Erstplatzierten Pokale, alle anderen Mannschaften erhielten eine Urkunde als Erinnerung. Stadtbrandinspektor Dieter Hiemer schloß die Veranstaltung mit einem besonderen Dank an seine Mitarbeiter aus der Eichstätter Feuerwehr.

Die Plazierungen von Eichstätt

1. Wettstetten 3	808 Punkte
2. Kipfenberg 2	817 Punkte
3. Eichstätt 2	922 Punkte
4. Kösching 2	951 Punkte
5. Hepberg 2	955 Punkte
6. Beilngries 1	965 Punkte
7. Nassenfels 2	985 Punkte
8. Pförring 2	997 Punkte
9. Stammham 1	998 Punkte
10. Mindelstetten 1	1009 Punkte
11. Lenting 2	1012 Punkte
12. Hüttenhausen 2	1015 Punkte
13. Buxheim 1	1021 Punkte
14. Mühlheim 1	1022 Punkte
15. Hüttenhausen 1	1027 Punkte
16. Mendorf 2	1028 Punkte
17. Lippertshofen 3	1032 Punkte
18. Eichstätt 3	1035 Punkte
19. Mühlheim 2	1041 Punkte
20. Lippertshofen 2	1057 Punkte
21. Kipfenberg 1	1058 Punkte
22. Nassenfels 3	1064 Punkte
23. Buxheim 2	1075 Punkte
24. Denkendorf 1	1090 Punkte
25. Titting 2	1100 Punkte
26. Denkendorf 2	1106 Punkte
27. Titting 1	1107 Punkte
28. Demling 1	1112 Punkte
29. Großmehring 3	1116 Punkte
30. Buchenhüll	1119 Punkte
31. Hepberg 1	1119 Punkte
32. Gaimersheim 1	1120 Punkte
33. Lippertshofen 1	1121 Punkte
34. Kösching 1	1124 Punkte
35. Hepberg 4	1131 Punkte
36. Neuenhinzenhausen-Sollern	1139 Punkte
37. Großmehring 1	1155 Punkte
38. Mendorf 1	1159 Punkte
39. Mühlheim 3	1161 Punkte
40. Wackerstein 1	1161 Punkte
41. Pförring 1	1169 Punkte
42. Hepberg 3	1174 Punkte
43. Pförring 3	1177 Punkte
44. Denkendorf 3	1180 Punkte
45. Nassenfels 1	1218 Punkte
46. Mindelstetten 2	1219 Punkte
47. Kinding 1	1261 Punkte
48. Wettstetten 2	1275 Punkte
49. Lenting 1	1292 Punkte
50. Wettstetten 1	1313 Punkte
51. Großmehring 2	1317 Punkte
52. Neuenhinzenhausen-Sollern	1400 Punkte
53. Wettstetten 4	2878 Punkte
212 Jugendliche	
53 Betreuer	
28 Schiedsrichter	



Feuerwehrjugend – eine sinnvolle Aufgabe

Neben den Hauptaufgaben »Retten – Löschen – Bergen – Schützen«, ist auch die Nachwuchsarbeit ein wichtiger Faktor bei den Feuerwehren. Mädchen und Jungen im Alter von 14. bis zum 18. Lebensjahr haben die Möglichkeit einer Jugendgruppe der örtlichen Feuerwehr durch eine Ausbildung im praktischen und technischen Bereich gezielt Hilfeleistung bei Notfällen zu erlernen.

Aber auch Wettkämpfe, Zeltlager, Partys und Sport gehören zum Freizeitprogramm einer Jugendgruppe.

In unserem Landkreis verrichten derzeit 264 Jugendliche, davon 32 Mädchen in 23 Jugendgruppen ihren Dienst bei der Feuerwehr.

1302 Übungsstunden und 39 Tage für Fahrten und Zeltlager bekunden großes Interesse und eine rege Teilnahme der Jugendlichen im Landkreis Eichstätt am Feuerwehrgeschehen.

Daß Leistung bei Jugendlichen hoch im Kurs steht, hat die hohe Teilnehmerquote beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Eichstätt-Stadt gezeigt. 212 Jugendliche aus 25 Wehren nahmen an dieser, von der Freiwilligen Feuerwehr Eichstätt-Stadt vorbereiteten Veranstaltung teil. Noch größer war allerdings

die Beteiligung der Feuerwehranwärter am Wissenstest, der im Rahmen der Brandschutzwoche durchgeführt wurde. So konnten 324 Rothelmannwärter aus 28 Feuerwehren die vom Freistaat Bayern gestifteten Wissenstestplakette in Empfang nehmen. Außer diesen Veranstaltungen wurden noch zahlreiche Leistungsprüfungen (Bayerische und Deutsche Jugendspange) im Landkreis Eichstätt von den Nachwuchs-Floriansjüngern abgelegt.

Ein wichtiges Ereignis im Jahre 1994, für die Zukunft der Jugendfeuerwehr des Landkreises Eichstätt, war die Wahl des Delegierten der Freiwilligen Feuerwehr im Landkreis Eichstätt im Kreisjugendring Franz Waltl, in die Vorkonferenz des Kreisjugendringes Eichstätt, wo er nun das so wichtige Amt des Kassenerwalters wahrnimmt.

Jugendgruppen, die dem Kreisjugendring Eichstätt beitreten möchten oder im Kreisjugendring aktiv mitarbeiten möchten, können sich unter folgender Adresse mit dem frisch gebackenen Vorstandsmitglied in Verbindung setzen.

Franz Waltl, Adolf-Kolping-Straße 15, 85104 Pförring, Telefon 084 03/15 62 oder 08 41/30 41 64

Feuerwehrjugend im Landkreis Eichstätt

Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Beilngries

Im März 1992 wurde die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Beilngries aus der Taufe gehoben. Feuerwehrkamerad Konrad Karg konnte seinen Sohn und weitere neun Jugendliche, zum Teil auch mit viel Überredungskunst bei den Eltern, für die Feuerwehr gewinnen.

Unter Leitung des Gruppenführers Wolfgang Petschl übte man in den ersten Monaten verstärkt für das Jugendleistungsabzeichen. Am 17. Juli 1992 bestanden dann auch alle 10 Feuerwehranwärter, zum Teil mit Null-Fehler-Punkten, die Prüfung für das Jugendleistungsabzeichen. Im Sommer 1992 trat noch ein Jungdlicher der Jugendgruppe bei.



Mit ein Höhepunkt für die Jugendlichen war im August 1992 der Bau des Volksfestwagens und die Teilnahme am Volksfestzug in Beilngries. Während 1992 keine nennenswerten Aktivitäten mehr unternommen wurden, bereitete man sich im Frühjahr 1993 für den Kreisjugendfeuerwehrtag in Sandersdorf vor. Der Übungsfleiß wurde für eine Gruppe mit dem Erreichen des 3. Platzes belohnt. Die zweite Gruppe mußte sich mit dem 20. Platz begnügen.

Im Jahr 1994 sind weitere 14 Neulinge zur Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Beilngries gestoßen. Maßgeblichen Anteil daran hatte auch diesmal wieder Konrad Karg, der Jungdliche aus dem Bekanntenkreis seines zweiten Sohnes mit Unterstützung des neuen Jugendgruppenführers, Thomas Sauerer, geworben hat. Die neuen Feuerwehranwärter wurden bei den Feierlichkeiten, anlässlich des 125jährigen Jubiläums der FF Beilngries, offiziell in die Feuerwehr aufgenommen.

Am Kreisjugendfeuerwehrtag in Eichstätt nahm 1994 nur eine Gruppe teil, da sich ein Großteil der Feuerwehranwärter an einer Ausflugsfahrt der Jugend des FC Beilngries, verbunden mit einem Fußballturnier, in Italien beteiligte. Diese Gruppe erreichte am Kreisjugendfeuerwehrtag immerhin den 6. Platz.

Im November 1994 legte die 1. Jugendgruppe unter der Ausbildung ihres Gruppenführers Wolfgang Petschl bereits die Prüfung für das Leistungsabzeichen der Stufe 1 (Bronze) ab. Dem besseren Kennenlernen dienten neben einem Faschingstreiben beispielsweise auch die Teilnahme an der Orientierungsfahrt und verschiedenen Festen sowie eine Schlauchbootfahrt auf der Altmühl. Auch beteiligten sich die Jugendlichen wieder am Bau des Volksfestwagens und am Volksfestzug.

Für das Jahr 1995 ist die Teilnahme am Kreisjugendfeuerwehrtag in Titting mit mehreren Gruppen sowie der Erwerb des Jugendlei-

stungsabzeichen für die Neuzugänge und ein Erster-Hilfe-Kurs geplant.

Desweiteren findet im März ein Skiwochenende in Ratschings (Südtirol) statt. Auch ist für Mitte August ein Zeltlager vorgesehen.

In der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Beilngries sind zur Zeit 22 (nur männliche) Feuerwehranwärter.

Hans Tomenendal
Kommandant

Beschreibung der Jugendfeuerwehr des Marktes Gaimersheim

Nachdem sich im Landkreis Eichstätt die allgemeine Tendenz durchgesetzt hatte, das Jugendfeuerwesen zu fördern, waren die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Gaimersheim sofort bereit, dabei mitzumachen. Es erfolgte die Gründung einer Jugendgruppe zum 1. Januar 1993 mit damals sieben Mitgliedern. Um die Aufnahme der Jugendfeuerwehr in den Kreisjugendring zu ermöglichen, war es nötig, daß sich jede Gruppe eine Jugendordnung gibt, was die JFW der Freiwilligen Feuerwehr Gaimersheim mit unter den ersten im Landkreis tat und so zur Gründung des Kreisjugendfeuerwehrverbandes beitrug.

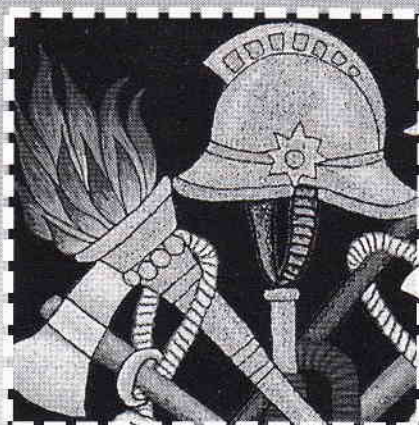


Die Aktivitäten zielen in erster Linie auf die Hinführung der Jugendfeuerwehr in den späteren Feuerwehrdienst ab. Dazu findet einmal im Monat, im Rahmen der allgemeinen Feuerwehrübungen, eine Zusammenkunft statt, in der so-

wohl theoretische Fragen behandelt, als auch praktische Übungen durchgeführt werden. Dabei hat das Training für den alljährlichen Kreisjugendfeuerwehrtag einen hohen Stellenwert. Leider war es trotz verschiedener Werbekampagnen bisher in Gaimersheim nicht möglich, die Zahl der Mitglieder zu erhöhen. Dies sehen sowohl die Verantwortlichen der FF Markt Gaimersheim, als auch die Jugendfeuerwehrmitglieder, als die vordringliche Aufgabe in den nächsten Jahren an, um langfristig den Nachwuchs für den aktiven Feuerwehrdienst zu sichern.

Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Pförring

- WIR**
- sind seit 15 Jahren aktiv
 - haben derzeit 15 Mitglieder zwischen 14 und 17 Jahren
 - schätzen uns glücklich, daß auch zwei Mädchen dazugehören
 - absolvieren pro Jahr und Mitglied rund 100 Übungsstunden in ca. 45 Übungen
 - besuchen regionale und überregionale Veranstaltungen, Zeltlager und Wettbewerbe
 - legen auch großen Wert auf Geselligkeit und Kameradschaft
 - haben eine eigene Jugendordnung mit einem Jugendsprecher und eigener Kasse
 - unterstützen die aktive Wehr bei der Erfüllung ihrer Aufgaben
 - konnten 1994 bereits zum dritten Mal die Deutsche Jugendleistungsringe erwerben
 - freuen uns schon auf unseren künftigen Dienst bei der aktiven Mannschaft



**FAHNEN
KÖSSINGER**

**MIT
FEUEREIFER
DABEL.**

**FAHNEN
RENOVIERUNG
KONSERVIERUNG
FEST- UND
VEREINSBEDARF**

Fordern Sie unseren Hauptkatalog
oder Flaggenkatalog kostenlos an:
Am Gewerbering 23
84069 Schierling bei Regensburg
Tel. (0 94 51) 30 27
Fax (0 94 51) 33 10